



سايبة.
FREE RANGE



FREE RANGE
(Sai'ba)



INHALT

Auf tatsächlichen Ereignissen beruhend, erzählt Free Range die Geschichte einer Kuh, die die libanesisch-israelische Grenze überschreitet und die 16jährige Malakeh und ihre Familie trifft.

Ein libanesischer Spaghetti-Western über Grenzen und Machtverhältnisse, Religionen, Kühe sowie UN-Missionen.

STABANGABEN

Libanon/Deutschland 2014,
16 min, digital, Cinemascope, Arabisch meU

Vater Abou Hussein | Ali Chibli | Mutter Aida Sabra |
Malakeh Angie Saleh | Sohn 1 Hussein Zreik | Sohn 2
Abdallah Bassil Khodari | Bürgermeister Mohammad
Akil | Indischer UN Soldat 1 Dipu Farhut | Indischer
UN Soldat 2 Umar Hashmi | Buch Bass Bréche | Regie
Bass Bréche | Produktion Jaques Colman, Katia Saleh,
Keve Zvolenszky | Kamera Jan Prah, bvk |
Herstellungsleitung Nancy Sabbagh | Schnitt Rana
Sabbagha | Ausstattung Petra Abousleiman | Ton Chadi
Roukouz | Musikproduktion Fadi Tabbal | Komposition
Khyam Allami





FREE RANGE



REGIE

Regisseur Bass Bréche

Bass Bréche wurde 1978 geboren und begann seine Karriere als Theaterschauspieler im Libanon. Er zog nach UK, um in viel wahrgenommenen Spielfilmen wie „Blind Flight“ von Jonny Furse und dem preisgekrönten 9/11-Film „Hamburg Cell“ von Antonia Bird mitzuspielen.

2007 wurde Bass Bréches Kurzfilm „Both“ zur Internationalen Kritikerwoche der Filmfestspiele in Cannes eingeladen und tourte anschließend über mehr als 50 Filmfestivals. 2008 gewann Bass Bréche die Moulin d'André Residency in Frankreich, wo er das Drehbuch für seinen ersten abendfüllenden Spielfilm „Splits“ fertigstellte, mit dem er auch auf die Koproduktionsmärkte von Dubai und Montpellier eingeladen wurde.

Von 2009 bis 2011 arbeitete er als Drehbuchautor und Online Content Producer bei dem Webdrama „Shankaboot“, das mit einem Emmy ausgezeichnet wurde. Er war auch als Autor bei der ebenfalls preisgekrönten Webserie „Fasateen“ tätig. 2013 gewann Bass Bréche den Film Prize der Robert Bosch Stiftung für seinen Kurzfilm „Free Range“ und drehte den libisch-libanesischen Kurzfilm „Ziu“. Bass Bréche lebt in Beirut und arbeitet an seinem Langfilm „Mate“. Er ist Dozent an der ALBA Universität in Beirut und hat einen Master in Filmschaffen vom Canterbury Christ Church College in UK.



FILMOGRAPHIE

Both (2007)

Shankaboot (2009-2012, Writer, Web Drama)

Fasateen (2012, Writer, Web Drama)

ZIU (2013)

Free Range (2014)

FESTIVALS

Festival International du Cinéma Méditerranéen de Montpellier (Frankreich)

Market Screening Short Film Corner Cannes (Frankreich)

International Short Film Festival Thessaloniki (Griechenland)

International Film Festival Kerry (Irland)

Independent Film Festival Osnabrueck (BRD)

LatinArab Film Festival (Argentinien)

Bronx World Film Cycle (USA)

Asiana International Short Film Festival (Südkorea)

Dubai International Film Festival (UAE)

Movies that Matter (Niederlande)

Handifilm Rabat (Marokko)

Beirut Cinema Days (Libanon)

FIFOG Film Festival of Oriental Film Geneva (Schweiz)

AFAC Film Week Cairo (Ägypten)

ALFILM - Arab Film Festival Berlin (BRD)

Leiden International Short Film Festival (Niederlande)

Independent Media Festival Tuebingen (BRD)

Arab Brazilian Film Festival (Brasilien)

Malmö Arab Film Festival (Schweden)

Middle East Film and Art Festival Helsinki (Finnland)

Arab Film Festival San Francisco (USA)

Karama - Human Rights Film Festival Amman (Jordan)



PREISE

Gold FIFOG in der
Kategorie The Jury Price
School at Festival of
Oriental Film in Geneva
(Schweiz)
Price für die
Sensibilisierung für
Handicap beim Handifilm
Rabat (Marokko)
Special Jury Award beim
Malmö Arab Film Festival
(Schweden)

DIRECTOR'S STATEMENT

„Free Range“ ist die Geschichte einer mittellosen libanesischen Familie, die an der israelischen Grenze lebt. Einen Nachbarn, den sie über die Jahre zu verabscheuen und zu fürchten gelernt haben.

Als eine israelische Kuh sie erwartet besucht, können sie nicht anders als sie zu melken, egal woher sie kommt; so begehen sie einen unverzeihlichen Akt des Ungehorsams gegenüber ihren lokalen Autoritäten, für den es letztlich einen Preis zu zahlen gilt.

Im Südlibanon ist der Unterschied zwischen einer Kuh und einer israelischen Kuh gewaltig, besonders für die Behörden beiderseits der Grenze. Diejenigen, die ihre Macht aus der Politik der Angst ziehen, die sie seit Jahrzehnten betreiben und die sie mit allen Mitteln weiter verbreiten. Eine gezielt aufgebaute Angst vor den Anderen.

Betrachtet man das Leben dieser Familie an der Grenze, ist es eine gewöhnliche Geschichte, nicht nur im Libanon sondern in allen Konflikt-Regionen weltweit. Landminen verwüsten die Felder und die Opfer sind immer normale Menschen, die am Ende zu Zuschauern ihres eigenen Lebens werden. Die sich selbst von Ferne betrachten, ihren langsamen Tod beobachtend. Sie sind die ultimativen Opfer dieser gezielten Angst.

„Free Range“ ist eine einfache doch komplexe Geschichte, die sich mit verschiedenen Themen von Grenzen über Kulturen, zu Religion, Macht und Politik auseinandersetzt und damit, wie sie sich vermischen und sich unterschwellig in das Leben normaler Menschen graben. (Bass Bréche)





mec film
Emdener Str. 48d
10551 Berlin
Deutschland / Germany

+49-30-66766700
info@mecfilm.de
www.mecfilm.de



mecfilm
www.mecfilm.de